

T. H. 66568

Wien, am 13. März 1900.

Verehrter Herr Director!

Gedanken Sie mit Freude  
mit einer Frage an  
Sie voranzutreten,  
deren Beantwortung für  
mich von großem Inter-  
esse ist.

Das persönliche Wohlwollen,  
das Sie mit Herr Anno  
Nitzengruber stets ent-  
gegenbrachten, ist für

mich die angenehme Beweg<sup>5</sup>,  
schafft dafür, dass Sie  
auch meiner Anfrage  
jene Gefühlswärme nicht  
verzagten werden, die Ihnen  
eigen ist u. die Sie mir  
in geeigneter Weise zu wiederholten  
malen angezeihen liesen.  
Also: „in medias res!“  
Am 1. Mai 1900 voll<sup>5</sup>  
ende ich mein 70. Lebens  
jahr. Selbstverständlich  
lich würde es mich  
überglücklich machen,  
wenn das unter Ihrer  
Leitung stehende Kaiser  
jubiläum - Stadttheater  
seinerzeit von dem ältesten Wiener



Theaterdirector - anläßlich  
des 70. Geburtstag - nicht  
nehmen wollte, und zwar  
durch Aufführung von  
3 Lustspielen aus meiner  
"Burgtheater-Ernt".  
Im dem Falle, als Sie, ver-  
ehrter Herr Director, die  
principielle Geneigtheit  
hätten, meinen 70. Geburts-  
tag in der ange deuteten  
Weise im Theater  
zu begehen, wür-  
de sich mir erlauben,  
Ihnen einen konkreten  
Vorschlag, betreffs der Wahl  
der Stücke, zu machen.  
Ich gestatte mir daher die Bitte,



mir gütigst - im Laufe  
der nächsten Tage - mit  
Theilen zu wollen, ob Sie  
meiner Bitte zu willfahren  
geneigt sind.  
In der angenehmen Veran-  
lassung, dass Sie diese  
verfeulichen Theile, - von  
Ihren ~~Nur~~ mein vor-  
erster Gönner u. Freund: Herr  
Hofrath von Holzinger  
Kenntnis hat, - nicht  
als „Größenwahn-Symptom“  
sondern als „frommen Wunsch-  
lineal“ im Kronprinzen-Werte  
als „begabter und fruchtbarer  
verewigter Schriftstellers aufneh-  
men werden, bin ich stets, mit dem  
Ausdruck besonderer Hochachtung:  
Ihre ergebenste  
Karl Brückner